2. Beilage zu Nr. 8 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 10. Januar 1901.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

ℒ **Berlin**, 8. Januar.

Präsident Graf Ballestrem: Die verehrten Herren Kollegen begrüße ich aufs herzlichste im neuen Jahr und wünsche, daß dasselbe sowohl für unsere gemeinsamen Arbeiten im Dienste des Vaterlandes wie auch für jeden einzelnen von uns ein recht glückliches und gesegnetes sein möge. (Bravo!) Der Präsident gedenkt sodann noch des Ablebens des „ehrwürdigen Nestors der deutschen Bundesfürsten", des Großherzogs von Sachsen-Weimar. (Das Haus, einschließlich der Sozialdemokraten, erhebt sich von den Plätzen.) Der Tod dieses edlen Bundesfürsten, eines nahen Verwandten des Kaisers, hat Kaiser und Reich, die großherzogliche Familie und das Großherzogthum Sachsen-Weimar in tiefe Trauer versetzt. Der Reichstag schließt sich dieser Trauer an und wird das Andenken des erhabenen Fürsten in hohen Ehren halten. Weiter theilt der Präsident noch die schon bekannte Thatsache mit, daß er dem Staatssekretär v. Tirpitz aus Anlaß der Gneisenau-Katastrophe die Theilnahme des Reichstags ausgedrückt habe und ihm darauf Seitens des Staatssekretärs ein Dankschreiben zugegangen sei.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Vorlagen über das

Urheber- und Verlagsrecht.

Abg. **Spahn** (Ctr.) begrüßt die Vorlage mit großer Genugthuung. Beide Vorlagen seien so wichtig, daß sie in dieser Session erledigt werden müßten. Ein großes Bedenken erwecke ihm das ausschließliche Aufführungsrecht, soweit es die Musikalienhändler angehe. Es wäre das ein tiefer Eingriff in das gewerbliche Leben. Redner bemängelt auch noch einige weitere Einzelheiten, so namentlich in Bezug auf das Uebertragungsrecht des Verlegers, insbesondere auf die Bestimmungen für den Fall des Konkurses des Verlegers. Redner beantragt schließlich die Verweisung der Vorlage an eine Kommission.

Abg. **Esche** (natl.) erkennt ebenfalls die Reformbedürftigkeit des gegenwärtigen gesetzlichen Zustandes an und tritt dem Vorredner darin bei, daß der Schutz der Musikwerke in der Vorlage etwas zu weit zu gehen scheine. Redner ist im Interesse weiteren Ausführungen so gut wie garnicht verständlich, da er fast nur zu dem dicht neben ihm sitzenden Staatssekretär des Reichsjustizamts spricht. Jedenfalls aber scheint auch er noch verschiedene Details der Vorlage zu bemängeln, so zu § 38, welcher den, der unbefugt ein Werk öffentlich aufführt oder vorträgt, zum Schadenersatz verpflichtet. Es werde sehr oft schwer sein, den Schaden festzustellen. Zu bedauern sei, daß die Revision der Schutzbestimmungen nicht auch auf die Werke der bildenden Kunst und auf die Photographien ausgedehnt worden sei.

Abg. **Dietz** (Soz.) erklärt, von den beiden Vorlagen sei die über das Urheberrecht unbedingt die bessere. Im Wesentlichen werde man dieselbe annehmen können, und die etwa noch angezeigten Verbesserungen werde man sogar im Plenum beschließen können, also ohne daß es erst einer kommissarischen Berathung bedürfe. Die Vorlage über das Verlagsrecht dagegen sei ganz ungenügend. In dem Urheberrecht seien in den §§ 18 und 23 die Vorschriften gegen den Nachdruck eher noch zu wenig scharf. Es sei geradezu eine Privilegierung des Nachdrucks, des Stehlens, wenn es nicht als Nachdruck von Abbildungen angesehen werden solle, wotern einem Schriftwerk ausschließlich zur Erläuterung des Inhalts einzelne Abbildungen aus einem erschienenen Werke beigefügt würden. Aber viel mangelhafter sei das Verlagsrecht. Insbesondere dürfte den Verlegern das unbedingte Uebertretungsrecht gegeben werden. Beifällige sihi Redner Kritik an der Faulheit des deutschen Publikums im Bücherkaufen. Besser als alle die in dem vorliegenden Entwurfe enthaltenen Bestimmungen würde es sein, wenn der ambulante Gerichtsstand für Presse und litterarische Erzeugnisse, sowie die Verpflichtung beseitigt würde, der Polizei ein Zwangsexemplar zu liefern, damit diese darin herumschnüffeln könnte.

Abg. **Arendt** (freikons.) pflichtet dem Vorredner in der Klage darüber bei, daß die reichen Leute in Deutschland so wenig Bücher kauften. Die Vorlage selbst sei jedenfalls ein anerkennenswerthes Werk, für das der Regierung Dank gebühre. Redner verlangt Abänderung des Uebergangsgesetzes sowie Abschaffung der Pflichtexemplare für öffentliche Bibliotheken.

Abg. **Haußmann** (südd. Vp.) bemängelt verschiedene Bestimmungen des Urheberrechts. Schwer sei es besonders bei dem Schutzes der Zeitungsartikel gegen Nachdruck die richtige Grenze zu ziehen. Beim Verlagsrecht äußert sich Redner hauptsächlich über die Frage der Uebertragbarkeit des Verlagsrechts an einem Werke. Er halte es zwar für richtig, daß eine solche Uebertragung nicht ohne Zustimmung des Autors erfolge; streiche man aber die dem widersprechende Bestimmung, so sei das unter Umständen für den Autor ein Danaergeschenk. Es empfehle sich daher, in der Kommission einen vermittelnden Weg zu suchen.

Darauf vertagt sich das Haus. Mittwoch: Zweite Lesung des Etats.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

* Halle, 8. Januar.

(Straßenraub.)

Heute wurde gegen den 38jährigen Schmied Karl Winkler, aus dem Mansfelder Seekreis gebürtig und zuletzt mit geringen Freiheitsstrafen vorbestraft, den 27jährigen Arbeiter Friedrich Henneberg aus Halle, mehrfach wegen Unterschlagung, Diebstahls und Bettelns erheblich bestraft, und den 21jährigen Schlosser Hermann Meistring aus Halle, ebenfalls häufig und empfindlich vorbestraft, verhandelt. Die Angeklagten befanden sich in Untersuchungshaft und standen unter der Anklage, am 3. December Abends in der Wörmlitzerstraße dem Schuhmacher August Elzner mit Gewalt ein Portemonnaie mit 14 Mk. Inhalt weggenommen und sich rechtswidrig angeeignet zu haben und zwar, indem sie den Raub auf offener Straße begingen. Die Angeklagten Henneberg und Meistring hielten sich am Abend des 3. December in der Herberge zur Heimath in der Mauerstraße und Elzner, der auch dort verweilte, kam mit ihnen in ein Gespräch. Die Erstgenannten boten Elzner ein Hemd und eine Hose zum Kaufe an und derselbe erstand auch diese Stücke für 40 Pfg. Während dieser Zeit erschien Winkler in dem Gastzimmer, er trat heran und betheiligte sich an dem Handel. Als dieser abgeschlossen war, packte E. seine Sachen in ein Bündel und wollte sich in die Wohnung seiner in der Wörmlitzerstraße wohnenden Schwester begeben, um dort zu Abend zu essen. Man machte den Vorschlag, vorher noch einen Schnaps zu trinken, womit sich alle einverstanden erklärten. Man begaben sich die vier gemeinsam in den Laden des Herrn Schmidt auf dem Steinweg. Hier bezahlte E. aus Gutmüthigkeit die ganze Zeche. Bei der Bezahlung nahm E. sein Portemonnaie heraus, zeigte einen Thaler und äußerte, daß er noch mehr Geld besitze, worauf er vor den Augen der Uebrigen ein 10 Markstück auf den Tisch warf und es dann wieder einsteckte. Alle gingen nun noch in die Destillation an der Ecke der Taubenstraße und hier gab E. nochmals Schnaps zum besten, sodaß die Gesellschaft in eine ziemlich animierte Stimmung gerieth. Später begleiteten die Angeklagten den E. den Steinweg hinauf und zwar ging E. mit Henneberg vorweg, während die beiden anderen in kurzer Entfernung folgten. Schon jetzt machte H. seinen nachkommenden Kumpanen allerlei Andeutungen, daß er dem ziemlich betrunkenen E. das Geld aus der Tasche nehmen werde. Er winkte mit der Hand, damit diese zurückbleiben sollten, doch konnte er sein Vorhaben nicht ausführen. In der Wörmlitzerstraße angekommen, gingen E. und Henneberg nochmals in einen Laden, um noch ein Gläschen zu trinken. Die beiden anderen warteten draußen und hier äußerte Winkler bereits zu M., daß er den E., wenn er herauskomme, am Kragen packen werde. Als nun E. und Henneberg wieder erschienen, gingen alle vier nach dem wenige Schritte weiter gelegenen Hause, in welchem die Schwester des Elzner wohnte. Vor dem Hause entspann sich ein Streit, plötzlich wurde E. von dem Bürgersteig auf den Fahrdamm gestoßen, sodaß er zu Boden fiel. Als er sich aufraffen wollte, wurde er festgehalten und Winkler griff ihm in die Tasche und zog ihm trotz Gegenwehr das Portemonnaie mit 14 Mk. Inhalt heraus. Während dieser Balgerei zerriß der am Boden liegende E. dem Winkler die Weste, jedoch hatte ihm seine Gegenwehr nicht viel, da er stark angetrunken war. Auch kann er sich infolge seiner Angetrunkenheit der Vorgänge nicht mehr genau erinnern. Nachdem die Angeklagten sich in den Besitz des Geldes gesetzt hatten, ergriffen sie die Flucht, Henneberg nahm dem Winkler das Geld wieder weg und alle drei begaben sich in den „Löwenkeller", in welchem eine Theilung des Raubes vorgenommen wurde. Winkler und Meistring bekamen je 2 Mk. 50 Pf., während Henneberg den Hauptantheil für sich behielt. Der Beraubte begab sich zur Kriminalpolizei und es gelang bereits am anderen Tage, den Henneberg in der Herberge zur Heimath festzunehmen und auch die Personalien der anderen Mitheter zu ermitteln. Die Untersuchung für die Verhandlung dafferte hauptsächlich auf dem Geständnis des Winkler, während Henneberg zuerst alles bestritt, dann aber theilweise Zugeständnisse zu machen gezwungen war. Auf Meistring gestand seine That nicht ein. Die einzige Zeugin, Frl. Leuchte, hatte nur gesehen, daß die Angeklagten kurze Zeit vor dem Hause, in welchem die Schwester des E. wohnte und welches erstere gerade schließen wollte, gestanden haben, von dem kurz darauf erfolgten Ueberfall hat sie nichts bemerkt. Winkler blieb bei seinem Geständnis, daß alle gemeinschaftlich den E. hergefallen seien und ihm das Geld entnommen haben, während die beiden anderen dies auch jetzt noch in Abrede stellten. Die Schuldfragen, die den Geschworenen vorgelegt wurden, erstreckten sich auf schweren Raub und auf das Vorhandensein mildernder Umstände. Herr Staatsanwalt Dr. Kloß führte aus, das bei dem Raube Gewalt angewendet sei, man habe den Widerstand des Ueberfallenen gebrochen und ihn wehrlos gemacht. Man müsse den Angaben des Angeklagten Winkler Glauben beimessen und da alle drei den Raub gemeinschaftlich ausgeführt haben, so bitte er die Hauptschuldfrage des schweren Raubes zu bejahen. Herr Rechtsanwalt Sachsland, Vertheidiger des Winkler, verlangt für diesen mildernde Umstände, da durch sein Geständnis eine Klarstellung des Sachverhalts erfolgt sei. Herr Rechtsanwalt Triebel bittet den Henneberg nur wegen Hehlerei zu verurtheilen, da ein anderer Beweis gegen ihn nicht vorliege. Der Vertheidiger des Meistring, Herr Rechtsanwalt Sparig, will die Frage bezüglich des Raubes und der Hehlerei verneint wissen. Der Spruch der Geschworenen lautete bei Winkler auf schweren Raub, unter Annahme mildernder Umstände, während den beiden anderen Angeklagten diese verlagt wurden. Nach Bekanntgabe dieses Spruches beantragte Herr Rechtsanwalt Triebel, da nur dem Winkler mildernde Umstände bewilligt waren, den Spruch der Geschworenen auch dahin zu prüfen, ob auch bei dem Gericht diesen Spruch für durchaus korrekt. Staatsanwalt führte der Staatsanwalt aus, daß das hartnäckige Leugnen der Angeklagten H. und M. eine harte Verurtheilung erfordere und daß ihre That ihrer Art nach angesehen werden müsse, da es die Sicherheit der öffentlichen Straßen dringend erfordere. Außerdem kommen bei diesen Angeklagten erhebliche Vorstrafen in Betracht. Er beantragt gegen Winkler 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Henneberg und Meistring die niedrigst zulässige Strafe von 5 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof erkennt wegen schweren Raubes gegen Winkler unter Annahme mildernder Umstände auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, gegen Henneberg und Meistring dem Antrage gemäß auf je 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Der Angeklagte Winkler nahm die Strafe an, während sich die beiden anderen bei dem Urtheil nicht beruhigen wollen.

Strafkammer.

Halle, 8. Januar.

* **Wegen Beleidigung durch die Presse** stand wiederum der Redakteur des hiesigen „Volksblattes", Herr Wilhelm Swienty unter Anklage. Er sollte in der am 28. August erschienenen Nummer 198 des „Volksblattes" in Beziehung auf den Gutsbesitzer Voigt in Krepschau bei Zeitz eine nicht erweislich wahre Thatsache behauptet haben, welche denselben verächtlich zu machen geeignet sei. In einem Artikel „Leutenoth auf dem Lande" wurde mitgetheilt, daß ein Kleinknecht des Voigt am 11. August von einem Pferde des Besitzers gegen das Knie geschlagen sei, sodaß eine erhebliche Verletzung entstand. Anstatt den Knecht zum zum Arzt zu schicken, habe B. denselben noch mehrere Tage arbeiten lassen, bis die Verletzung so schlimm geworden sei, daß der Knecht unter großen Qualen nach Halle zur Klinik transportiert werden mußte. Dieser Artikel wurde in der bezeichneten Nummer des „Volksblattes" einer scharfen Kritik unterzogen und hatte die Anklage zur Folge. Herr Voigt behandete, daß er von der Verletzung nichts gewußt habe, er habe seine Pflicht gethan, als er später davon erfahren und den Knecht zum Arzt geschickt. Der Antrag lautete auf 2 Wochen Gefängnis und das Erkenntnis auf 100 Mk. Geldstrafe bezw. 10 Tage Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**, 9. Januar. Letztes Gastspiel des Herrn C. W. Büller: „Der Raub der Sabinerinnen." Diesem alten Schwank können ich nur wenige neuere an die Seite stellen. Man kennt ihn beinahe auswendig, weiß ganz genau, was kommen wird, erfreut sich aber doch am seiner echten gesunden Komik und muß immer wieder herzlich über den famosen Theaters-Direktor lachen; besonders wenn man ihn so ausgezeichnet dargestellt sieht, wie gestern. Diese originelle Figur giebt Herrn Büller Gelegenheit, seinen ganzen Schatz überwältigenden Humors funkeln zu lassen. Er hat uns den Emanuel Striese schon ziemlich oft vorgeführt, aber jedesmal scheint die Rolle noch mit neuen drastischen Zügen ausgestattet und dabei wird doch alles in den Grenzen der Möglichkeit und Lebenswahrheit gehalten. Von dem Angenblick an, wo dieses köstliche Original seine ungenannten Verrücktheiten zum Besten giebt, kann Niemand mehr ernsthaft bleiben. Es gab Viele, die buchstäblich weinten vor Lachen und das Logen-Publikum machte keine Ausnahme in dieser Hinsicht. Einen besseren Vertreter des Striese dürfte es auch schwerlich geben. Der Gast wurde nach den Aktschlüssen und nach allen seinen Abgängen stürmisch gerufen und kann die Ueberzeugung mitnehmen, den Theaterbesuchern wieder höchst vergnügte Abende bereitet zu haben. Gute Partner hatte Herr Büller in den Herren Gura und Rübsam. Ersterer spielte den Professor Gollwitz, der in Angst und Sorge um das Schicksal der von ihm verfaßten Tragödie vergeht und alle Leiden und Aufregungen eines durchgefallenen Autors durchmacht, ganz vortrefflich und auch sein feinen komischen Effekt entgehen. Den Dr. Neumeister gab Herr Rübsam ebenfalls mit bester Laune. Beide Herren partizipierten denn auch reichlich an dem Heiterkeitserfolg der Vorstellung. Fräulein Bunge bereitete, bei Gelegenheit ihrer fingierten Ohnmacht, den Lachlustigen das Vergnügen, mit dem Stuhl umzustallen, aber auch abgesehen von dieser ebenso unbeabsichtigten als überraschenden Spieleinlage, war sie eine recht drollige und amusante Paula. Herr Faber, ein genauster Darsteller des Emil Groß, sekundierte ihr sehr gut, so daß die heiteren Liebesscenen des Beistalls nicht ermangelten. Die Damen Fredi-Franken und Rahn-Arno (Fabrikbesitzer und Marianne) bemühten sich eifrig um das Gelingen der Aufführung. Der schlau in Scene gesetzte Familienwitz (3. Akt) erntete deshalb auch den üblichen Applaus. Fräulein Paulmann ist in Rollen wie die Rota, wo sie mit derber Komik wirken kann, immer an ihrem Platz. Herr Stahlberg als Weinhändler Karl Groß und Herr Engelke als Schuldiener Meißner vervollständigten das treffliche Ensemble. Der Theaterbesuch war sehr gut.

B. Corony.

Kirchliche Nachrichten.

Gebetswoche. Mittwoch den 9. Januar Abends 8 Uhr im „Rosenthal": „Die anderen Nationen." Herr Domprediger Lic. Lang.

Donnerstag den 10. Januar Abends 8 Uhr im „Rosenthal": „Die heidnischen Länder", Herr Professor D. Warneck.

Freitag den 11. Januar Abends 8 Uhr im „Rosenthal": „Die muham. Welt", Herr Pastor Simsa.

Sonnabend den 12. Januar Abends 8 Uhr im „Rosenthal": „Die Juden", Herr Pastor Fahmer.

1. Ziehung der 1. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. bis 10. Januar 1901.) Nur die Gewinne über 60 Mk sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Januar 1901, vormittags.

183 257 574 625 61 64 89 753 817 [1000] 93 1374 468 552 709 83 811 48 51 921 40 61 2034 170 255 [150] 70 72 374 403 60 753 78 802 92 3146 287 99 832 41 408 12 27 548 685 775 960 4106 225 312 45 577 612 13 74 715 28 32 820 933 56 5020 [2] 248 315 484 737 [150] 6018 278 496 529 45 730 868 906 7269 333 [31] [150] 8269 345 414 658 818 9168 222 313 57 65 427 29 52 77 78 503 949

10060 152 404 514 44 613 70 701 9 42 63 829 33 917 11067 415 23 719 84 12029 49 457 568 748 976 13406 14 21 63 81 107 73 203 85 544 614 [300] 76 [150] 843 902 14180 360 552 639 747 15065 111 35 582 619 [100] 847 69 16146 407 813 39 51 917 49 17246 68 93 [18] 98 257 92 997 18151 70 356 592 693 700 868 904 19151 73 74 339 685 [150] 868 902 24

20120 [200] 37 279 344 90 778 839 50 905 24 21091 140 76 321 79 471 94 975 22252 23079 115 40 301 26 30 341 42 69 491 577 611 24126 82 273 94 329 31 76 97 427 770 832 [100] 98 915 [100] 25083 112 14 418 540 701 60 [100] 911 45 52 26110 66 262 742 421 [1000] 33 580 644 [18] 98 [150] 27100 [100] 35 46 326 51 79 472 601 28 [100] 69 71 893 28006 231 381 557 [1000] 624 873 96 29155 72 91 615 90 760 74 926 82

30040 183 336 417 528 702 82 996 31172 76 89 321 67 498 626 32245 65 95 727 52 80 96 909 33211 415 53 81 634 51 730 80 804 34496 133 393 400 26 27 559 643 81 752 823 43 55 [100] 96 81 973 35023 194 229 45 360 437 723 36 41 826 36048 71 139 [500] 210 91 [18] 25 [1000] 81 85 71 97 127 90 [31] 57 [150] 329 50 513 78 707 804 43 66 82 38108 341 407 614 35 56 83 736 55 850 73 962 39002 50 [150] 117 45 204 71 530 [100] 808 [100] 918 39 40 99

40218 [100] 471 709 10 23 37 878 973 41118 40 58 374 417 44 87 554 639 42028 80 113 209 88 449 555 706 81 [150] 869 914 43294 [100] 435 70 75 850 927 44048 51 89 333 50 56 396 707 93 885 78 45016 893 957 46 [100] 82 392 97 544 46 99 11 26 [100] 91 [18] 834 [18] 66 93 281 300 24 53 539 88 681 68 752 910 26 48063 153 95 263 444 96 98 519 49061 113 83 335 89 446 543 46 66 667 75 [150]

50201 [100] 410 [3000] 861 92 51048 88 89 547 783 52509 15 54 784 864 53064 128 324 623 [100] 42 99 706 806 951 71 54406 464 [100] 631 884 55067 106 63 203 45 79 355 455 552 611 740 851 76 56189 478 569 656 875 980 [100] 57286 309 71 440 518 82 58693 178 295 659 98 59026 32 66 199 526 629 74 79 712 93 867 923 29

60079 109 69 378 582 720 909 95 61099 202 14 [100] 16 48 70 871 674 940 [100] 62072 156 [300] 56 98 414 73 510 891 92 991 96 63031 254 487 532 70 [100] 656 718 819 997 64012 99 114 221 83 355 441 [100] 71 95 670 894 951 53 65130 274 451 71 504 73 609 29 58 66071 144 777 84 805 56 67017 [6] 168 848 [18] 68 [18] 353 592 514 74 708 15 39 40 87 [200] 802 57 944 69202 70 488 679 791 890

70139 72 86 295 350 84 575 97 788 95 [100] 807 71132 292 64 366 [100] 431 543 600 10 75 871 72133 26 54 58 277 91 441 62 640 91 736 847 98 914 34 78 [75] 946 [100] 73034 462 500 700 916 40 74217 86 352 454 560 76 655 81 703 829 50 52 950 69 75072 132 84 90 370 428 611 703 882 960 98 76014 31 221 82 407 510 687 728 35 79 80 856 907 11 89 77000 17 246 54 639 46 846 574 965 78017 92 102 8 472 851 79235 48 161 915 [18] 25 [1000]

80188 685 785 81107 205 347 405 591 718 894 905 82175 252 315 99 427 603 42 707 [1000] 825 83309 31 54 438 518 20 [150] 967 69 84002 5 11 74 184 209 76 576 923 31 85237 [1000] 65 484 711 98 86115 57 250 686 761 971 87117 247 99 484 500 31 605 764 885 914 88212 360 576 [1000] 806 930 89014 90 103 60 240 37 67 320 429 78 550 605 90013 5 319 46 383 586 615 97 836 98 91042 45 65 81 131 320 405 71 637 [1000] 111 237 71 335 406 10 56 531 622 [18] 824 324 [1000] 634 798 [500] 829 94176 86 87 413 591 719 964 79 95021 136 293 356 544 730 [100] 61 891 956 96053 67 132 238 339 42 747 82 832 902 97003 98 [1000] 84 80 655 [100] 929 [18] 98015 192 291 324 [1000] 582 866 72 99045 157 211 300 66 405 64 84 627 37 764 890 [100] 91 911 [18]

100027 78 [200] 188 309 617 937 101027 44 269 547 605 102036 56 120 44 266 389 694 914 35 103258 324 541 68 769 [100] 884 900 104160 68 329 93 97 105343 95 485 523 68 691 727 106032 338 [100] 85 586 629 734 817 76 90 107029 183 304 23 404 559 93 632 711 957 [100] 108062 94 160 74 217 534 651 91 713 807 84 109124 382 [200] 727 61 [100] 78 92

110451 497 501 72 762 823 906 54 111041 239 91 342 497 514 758 813 83 112233 70 378 490 587 813 113094 100 97 259 [150] 909 114324 409 539 47 743 115042 99 428 46 501 688 735 927 116085 193 326 84 [18] 207 83 422 [18] 117075 21 32 48 [100] 246 304 621 22 817 39 [18] 935 99 212 50 53 66 318 467 543 55 760 810 64 [100] 994 119005 327 426 555 822 48

120042 120 205 74 53 731 124312 41 71 74 812 67 122046 214 84 340 486 64 505 857 68 921 123070 166 235 37 306 16 471 72 586 673 792 71 894 908 18 26 124070 138 232 94 334 41 43 418 24 [100] 36 53 76 541 829 949 125040 80 439 46 67 73 606 82 [150] 91 96 [18] 206 [18] 313 25 40 77 [18] 47 70 75 867 127039 [100] 62 106 [150] 238 394 410 541 754 892 128331 97 496 842 947 129003 28 318 687 748 49 926

130025 76 361 729 803 131020 [100] 169 221 67 96 [100] 318 58 539 693 751 834 132046 89 [100] 78 208 133075 531 62 726 863 909 134001 333 438 536 40 807 135089 220 619 736 95 916 99 136146 212 463 500 99 737 66 83 137090 174 269 81 95 365 84 439 816 91 892 981 138003 36 [100] 355 421 665 764 97 853 139032 98 113 229 60 541 69 777 819 906 31

140038 39 664 141085 108 203 358 427 753 55 82 861 962 142004 329 412 26 56 528 677 719 847 991 143059 116 391 144115 438 744 833 899 145119 [3] 29 290 [18] 327 [18] 462 580 607 31 779 95 19 147124 31 83 87 240 53 81 364 96 673 780 800 985 148004 77 114 220 478 552 65 905 58 62 [100] 149197 464 86 846

150158 442 559 738 802 965 151089 [200] 85 209 96 411 23 846 917 152206 [100] 214 231 326 50 75 611 39 843 153077 83 257 [5000] 676 923 352 154118 47 389 509 611 8.5 945 155115 44 46 82 661 763 156042 109 314 95 473 [100] 688 708 32 58 902 18 157125 29 282 369 453 88 95 638 73 94 [100] 99 884 975 158194 45 [150] 86 946 88 730 868 159187 66 341 451 545 56 626 732 823 70 965 [100]

160102 16 362 569 [150] 660 78 86 808 161010 26 [1100] 188 261 531 32 708 82 162179 218 352 83 97 787 [300] 163354 425 42 545 [100] 164320 36 401 617 705 819 86 165160 203 312 530 698 740 73 840 934 60 96 166007 73 731 72 472 807 71 999 167082 423 79 529 86 631 69 726 76 [100] 168019 22 75 240 [150] 61 [18] 717 86 804 [18] 169031 362 417 757 169249 93 304 55 439 558 748 916 170572 682 [200] 192135 90 99 214 315 402 [15000] 545 636 763 817 [150] 918 24 77 80 [100] 193094 205 396 [80] 127 82 765 815 36 194206 80 94 195150 204 22 307 84 458 98 592 659 846 57 910 94 196235 432 423 48 57 676 896 919 69 197073 303 [150] 85 388 450 781 864 75 82 973 198016 76 217 77 470 641 [150] 786 199143 239 44 88 429 58 95 516 708 8 11 34

200086 188 240 48 439 449 71 52 95 646 61 66 867 71 201056 173 5 82 80 95 699 759 805 921 202043 303 61 [100] 400 23 538 [200] 70 [100] 746 203068 86 93 325 490 713 14 [150] 857 204052 126 504 22 93 896 205072 80 85 [300] 95 326 430 51 502 73 707 892 206065 127 68 81 556 84 666 [100] 75 738 207204 433 55 616 728 897 208063 367 421 86 69 573 634 [100] 50 774 819 46 904 209151 57 68 94 108 12 39 466 521 47 87 728 [100] 66 901 14 29 54 71

210046 191 70 219 44 437 [300] 562 618 68 89 840 211199 235 55 863 418 90 642 95 754 961 212214 81 472 543 899 915 213295 501 608 908 19 25 31 214120 253 72 426 68 74 596 605 791 929 31 215022 43 74 77 87 [18] 98 64 [18] 216023 [18] 98 [18] 217 [18] 100 218067 [20] 328 55 [100] 77 641 905 86 74 271152 55 204 46 333 96 666 706 952 219016 138 [100] 62 97 572 612 96 814 219107 319 74 435 [150] 52 535 624

220162 228 476 617730 221013 65 89 173 838 [200] 74 414 18 77 501 82 [150] 613 54 735 73 827 995 222145 289 373 542 738 965 223124 45 394 749 55 83 224168 880 717

Reformbeinkleider

für Eis-Sport unentbehrlich, für regelmässigen Gebrauch empfehlenswerth. Vorzüglicher Schnitt und gute Stoffe.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86|87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010110032/fragment/page=0001

Vorläufige Anzeige.
Goldener Hirsch,
Leipzigerstraße 63.
Inhaber **Hugo Traxdorf.**
Mittwoch den 16. Januar
Erstes Maskenballfest.

Theatergläser!!!

Vorzügl. opt. Wirkung garantiert.
Größte u. beste Auswahl am Platze.
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstraße 20
und
11 Leipzigerstraße 11.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 9. Januar 1901.
115. Vorstell. im Passe-Abonn. 3. Viertel.
38. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 7¼ Uhr. Ende 10¾ Uhr.
Sämmtliche Umtauschkarten haben **keine** Giltigkeit.

Oberon,

König der Elfen.
Große romantische Feen-Oper in 3 Akten.
Musik von C. M. von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesammtentwurf: Georg von Hülsen.
Melodramatische Ergänzung: Joseph Schlar.
Poesie: Joseph Lauff.
In Scene gesetzt vom Direktor M. Richards.
Dirigent: Kapellmeister Dr. Kunwald.
Ballet-Arrangements u. Gruppierungen von der Ballettmeisterin Frau Stahlberg-Wiesl.

Personen:
Oberon, König der Elfen . Wilhelm Otto.
Titania, Königin der Elfen . D. Wolfframm.
Puck) Elfen . . . . . Frieda Zerny.
Droll) Frieda Runge.
Meermädchen . . . . . Gertrud Luchy.
Kaiser Karl der Große . . Edm. Kunath.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . . . Br. Heydrich.
Scherasmin, sein Schildknappe . . . . . Paul Greiff.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . . Eugen Gura.
Rezia, seine Tochter . . Elsi. Harden.
Mesrur, kaiserl. Kämmerer . K. Stahlberg.
Babekhan, Thronfolger von Persien . . . . . Max Schiefer.
Fatime, Rezias Gespielin . Anna Groß.
Harun, der Stumme des Palastes . . . . . Emil Lübben.
Amrou, Oberster der Emuchen K. Zinnschlag.
Almansor, Emir von Tunis K. Schreiner.
Roschana, seine Gemahlin . Ch. v. Schulz.
Abdallah, Seeräuber . . Otto Engelke.
Elfen, Luft-, Erde-, Feuer- u. Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische u. Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber u. s. w.
Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
Nach dem 1. u. 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 10. Januar 1901.
7. Vorstellung im Sonderabonnement:
Cyclus ausgewählter litterarischer Werke.
Freilicht.

Thalia-Theater.

Donnerstag den 10. Januar 1901.
Die strengen Herren.
Freitag: **Strenge Herren.**
Sonnabend: 1. Gastspiel der königl. bayr. Hofschauspielerin **Clara Heese.**
Die Mission. Schauspiel-Novität von Felix Philippi.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 10. Januar 1901.
Neues Theater.
Frau Königin.
Vorher:
Der Fremde.
Altes Theater.
Die Landstreicher.

Walhalla-Theater.

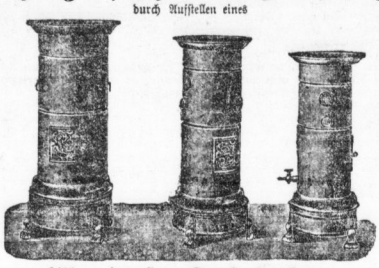
Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Die **Frank-Fiory**-Truppe, Sport-Akrobaten. — Mr. **H. W. Barber** und Miß **Madeline,** akrobatische Bravour- u. Kunst-Radfahrer. — Miß **Alexandrine,** Bravour-Equilibristin auf dem schlaffen Drahtseil. — The **Mackwey's,** Excentriker u. Knockabouts. — Brothers **Frank,** Clowns mit fliegenden Hüten. — Fräulein **Ella Myra Roehl,** Pistonblaserin und Tanz-Soubrette. — Fräulein **Marie Werder,** Gesangs- u. Kostüm-Soubrette. — Herr **Bernhard Marx,** Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit durchweg neuen sensationellen **lebenden Photographien.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstraße 6, I.
Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Die Prachtschlösser König Ludwigs II. von Bayern.
Herren-Chiemsee und Neu-Schwanstein.

Man schützt sich vor Frostschäden!!

durch Aufstellen eines



ohne Entlüftung — **Mk. 10,—** p. Stück.

billigen intensiven **Gasheizofen,**
für Wein- und Bierkeller, Läden, Closets 2c.
besonders geeignet.

G. Günter, Inh. Th. Eberth,
Mühlberg 10. Halle a. S. Fernruf 761.

Neu! **Restaurant** Neu!
Hôtel „Wettiner Hof",
Magdeburgerstr. 5. Telephon 386.
Ausschank feinster Weine, echt Pilsener u. Münchener Biere.
Diners von 12—3 Uhr.
Auch nach Theaterschluß Soupers u. reichhalt. Abendkarte der Saison entsprechend.
Indem ich mein Lokal zu gefl. Besuch empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll **Heinrich Mätzschker,** Besitzer.

Litterarischer Abend

von **Hermione v. Preuschen**
Freitag den 11. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des
Hôtels zur Tulpe.
Eintrittskarten u. Programme sind vorher im **Kunstsalon Assmann,** Alte Promenade 8 und Abends an der Kasse zu haben. Eintritt à Person 2 Mk.
Für Abonnenten des Kunstsalon Aßmann ist der Eintritt **frei.**

Festkommers alter Burschenschafter

zu Halle a. S.
am 16. Januar 1901, Abends 8 c. t. im Saale des **„Wintergartens".**
Alle alten und jungen Burschenschafter in Sachsen und Thüringen, vornehmlich in Halle und Umgebung, sind dazu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand der V. A. B. zu Halle a. S.
Dr. Grunert, Professor. **Dr. Mohs,** Stadtrath a. D. **Weigelt,** Amtsgerichtsrath. **Dr. Rachfahl,** Professor. **Jordan,** Rechtsanwalt.

Osborg's Bellevue.

Sonnabend den 12. Januar 1901
1. grosser Maskenball.
Damenmasken frei! Herrenmasken 50 Pfg. **Masken** sind im Lokal zu haben. Karten sind zu haben bei **sämmtlich. Mitgliedern,** im **Lokal selbst** im **Rest. „Capitol",** Leipzigerstr. 14 u. **Hetzschold's Restaurant,** Ankalterstraße 11.
Theatral. Verein „Arosa" und „Musikhörse".

Gesangverein Sängerlust.

Montag den 14. Januar
Maskenball
in den festlich dekorierten Räumen der **Kaiser Wilhelmshalle.** Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

Kaiser Wilhelmshalle

Dienstag den 15. Januar erstes großes
Elite-Maskenball-Fest.
Die 5 schönsten Damenmasken erhalten werthvolle Auszeichnungen.
Billet-Vorverkauf bei Herren Steinbrecher & Jasper.

1870er Bahnhofs-Baracken-Verein.

Freiwillige Sanitäts-Colonne.
Donnerstag den 10. Januar 1901, 8½ Uhr
Uebungsabend mit Weihnachtsfeier
im **Neumarktschießgraben.**
Allseitiges Erscheinen behufs Feststellung der Kriegsstammliste erwünscht.
Die Führung.

Soeffner's
Masken-Verleih-Geschäft
befindet sich
Bölbergasse 3.

A. Klar's Masken-Verleihinstitut

Geiststraße 3 Halle a. S. Geiststraße 3
hält einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum sein reichhaltiges Lager **seiner neuer Herren- und Damen-Costüme** bei solider Preisstellung bestens empfohlen.
Thier-Costüme in großer Auswahl.

Der Circus ist gut geheizt.
Circus Aug. Krembser.

Halle a/S. Rossplatz.
Heute Mittwoch den 9. Januar 2 gr. Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr: Kinder, Schüler und Erwachsene auf allen Plätzen ermäßigte Preise.
Zur Aufführung gelangt: **Aschenbrödel,** große Zauber-Pantomime.
Abends 8 Uhr: Sensationelles Gastspiel des **Fesselkönigs Francis King.** Derselbe befreit sich in wenigen Sekunden aus allen angelegten **Polizeifesseln.** (Jedes System ist anwendbar.) In Berlin und Hamburg erzielte diese unglaubliche Leistung ausverkaufte Häuser. Dazu das brillante neue Programm.
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr: II. Auftreten des **Fesselkönigs Francis King.**

„Café Kunze",

Leipzigerstraße 5, I. Etage.
Täglich von 5 Uhr ab
Grosses Concert
des Damenorchesters
„Sylvia".

„Café Roland".

Jeden Abend von 8 Uhr ab
Concert der Ungarischen Kapelle.

Stammtisch Schweizerhaus.

Mittwoch den 9. Januar
Familien-Abend.
Das alte Haus!

Gasthof Centralbahnhof,

Am Güterbahnhof 3.
Donnerstag den 10. Januar
Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
August Streng.

Wer hochfeine Wurst

aus frischem Schweinefett kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag und Donnerstag: Schlachte-Fest.

Lüderitz' Berg

Donnerstag den 10. Januar cr.
Schlachtefest.

Alte Halloria,

Brüderstraße 2,
Inh. Wilhelm Henze.
Donnerstag den 10. Januar
Gr. Schlachtefest
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe,
wozu freundlichst einladet **D. O.**

Grosse Auction

Freitag den 11. Januar, Vorm. 10 Uhr kommen
Manufaktur-, Woll-, Porzellan- und Glassachen
vom Perlinsky'schen Waaren-Lager zur Versteigerung.
Eing. Kl. Ulrichstr. 22 (Laden).

Vorläufige Anzeige.
Goldener Hirsch,
Leipzigerstraße 63.
Inhaber **Hugo Traxdorf.**
Mittwoch den 16. Januar
Erstes Maskenballfest.

Apollo-Theater.

Direktion: Friedr. Wiehle.
Fidardi-Trio.
Die Phänomene der Akrobaten.
La Berat, Danseuse Fantastique. — **The Robins,** Jongleuract. — **Fränzi Mensdorf,** Soubrette. — **Little Elvira,** Trapez-Künstlerin. — **M. Siegwart,** Mod. Tanz-Humorist. — **Paolo Tacas,** Frosch-Imitator. — **Amanda Harold,** Dressierte Möpse. — **Leo Morley's** leb. Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung!

Durch besondere Vorrichtung ist die Heizung sämmtlicher Räume bedeutend verbessert und jeder Luftzug beseitigt!

Freundschaftsbund „Amicitia".

Zu unserem Sonnabend d. 12. d. M. stattfindenden Wintervergnügen
Ball
mit freier Nacht
im **„Sport-Hôtel",**
wozu freundlichst einladet
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Kapuzinerschänke.

Donnerstag **Schlachtefest.**
den 10. Januar
Es ladet ergebenst ein
H. Sussdorf, Spiegelstr. 5.

Morgen Donnerstag
Hausschlachten
bei M. Bornschein, Schulstr.

Jeden Donnerstag
Schlachtefest.
A. Wilde, Ankalterstr. 4.

Restaur. Fürstenhof

Magdeburgerstraße 4.
Donnerstag den 10. Januar
Großes Schlachtefest
wozu ergebenst einladet
C. Schoke

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
Franz Hanf,
Rannischestraße 11.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
J. Burghaus,
Alte Promenade 13.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
K. Vieweg, Leffingstr. 32.

C. L. Blau,

gegründet 1843.
Cacao von 1,60 Mark an.
Th. Hildebrand & Sohn, Suchard & Comp.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**